Artikel des Weilburger Tageblatt

Weilburg (mb). Der Weltladen Weilburg ist 21 Jahre nach seiner Eröffnung eine feste und bekannte Größe in der Residenzstadt. Das gleichberechtigte Vorstands-Trio Elke Rehwald-Stahl, Renate Röhrig und Elisabeth Dreher kann dabei auf ein aktives Laden-Team bauen und auf einen großen Kundenstamm, der mit seinem Einkauf von Waren aus Fairem Handel deren Erzeuger eine menschenwürdige Existenz ermöglicht. Im letzten Jahr waren die 100000 Euro Umsatz erstmals überschritten worden, in diesem Jahr ebenfalls.
Der kleine, liebenswerte Laden in der Mauerstraße 10a, der seit seiner Eröffnung dank der Initiative des damaligen Bürgermeisters Hans-Peter Schick und mit Beschluss der Stadt Weilburg mietfrei zur Verfügung gestellt wird, platzt dabei aus allen Nähren. So beschäftigt sich der Vorstand des Weltladens seit einigen Jahren mit dem Gedanken, das Warenangebot des Weltladens zu vergrößern und einen zweiten Laden zu eröffnen. Insbesondere mit hochwertigem Kunsthandwerk und Textilien aus Fairem Handel – als Alternative zur menschlichen Ausbeutung in der Textilindustrie.

Dabei sollte aber der gut bekannte Weltladen in der Mauerstraße 10a als „Marke" beibehalten werden, denn eine „Marke“ gibt man nicht auf, zumal sie immer auch eine Sicherheit darstellt, falls ein Zweitladen nicht läuft. Ein Fachmann des Weltladenverbands hat sich zusammen mit dem Vorstand intensiv mit Kosten, Planung, Aussichten und anderem mehr befasst und einen fundierten Wirtschaftsplan erarbeitet. Dass dazu auch noch die Krankenkasse in dem Geschäft gegenüber des Rathauses geschlossen hat und der Vermieter dem Weltladenteam mit einem attraktiven Mietangebot entgegen kommt, passte hervorragend. So wurde nun bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Trägervereins „Weltladen Regenbogen Weilburg e.V." einstimmig der Beschluss gefasst, einen zweiten Weltladen zu eröffnen. Das Geschäft wird Textilien und höherwertiges Kunsthandwerk sowie ein kleines Sortiment an Lebensmitteln verkaufen.

Um die rund 13000 Euro, die für die Ladeneinrichtung und andere Finanzierungen bis zur Eröffnung noch fehlen, zusammenzutragen, wurde unter den Mitgliedern nach „zinslosen Gründerdarlehen“ angefragt, und das erste Drittel der Kosten scheint schon in trockenen Tüchern zu sein. Auch neue Mitarbeiterinnen sind schon gefunden, mit ihrer Einarbeitung wurde zum Teil bereits begonnen.
Eine weitere Idee für die Anschubfinanzierung sind „Gründergutscheine“, die sich ideal zum Verschenken eignen und die dann ab dem ersten März – da soll der zweite Laden eröffnet werden – in beiden Läden

eingelöst werden können. Man kann sie in jeder Höhe, auch in kleinen Beträgen, erwerben. Diese Gründergutscheine sind im Weltladen in der Mauerstr. 10a sowie am dritten Adventswochenende in Weilburg am Weihnachtsmarktstand des Weltladens zu erwerben.

Der Faire Handel gibt durch die nachhaltige Gestaltung der Handelsbeziehungen Menschen die Chance, in Würde zu leben. Neben einem angemessenen Einkommen werden auch Gesundheit, Bildung und Infrastruktur gefördert. Wenn man bedenkt, unter welch grausamen Bedingungen viele Menschen leben, da können einem die Tränen in die Augen steigen. 100 Millionen Kinder der Welt haben kein Dach über dem Kopf....

Pfarrer Albert Keller, der lange in Brasilien lebte und arbeitete, kannte die Probleme der dritten Welt sehr gut. Als er 1982 nach Weilburg kam, regte er den Verkauf von Waren aus Fairem Handel an, erste Mitstreiter halfen, vor allem Kaffee aus Fairem Handel im Pfarrbüro und nach Gottesdiensten zu verkaufen. Mit dem damaligen Bürgermeister Hans-Peter Schick fand die Idee, einen Weltladen zu eröffnen, einen Unterstützer: Er stellte von Beginn an kostenlos das kleine Häuschen am Parkdeck zur Verfügung. Auch bei den Renovierungsarbeiten vor dem Hessentag 2005 übernahm die Stadt Weilburg den Außenanstrich in der Weltladenfarbe Orange.
Der Handel auf globalisierten Märkten sichert bei vielen Produkten (wie Kaffee, Baumwolle, Zucker beispielsweise) den ursprünglichen Produzenten in den armen Ländern oft nicht einmal mehr das Existenzminimum. Der Faire Handel dagegen will den Produzenten - und besonders den Kleinproduzenten - ein angemessenes Einkommen und eine sichere Existenz ermöglichen. Der Umweltschutz wird dabei besonders gefördert und Kinderarbeit ist tabu. Neben einem breiten Angebot an Lebensmitteln wie Kaffee, Tee, Honig, Zucker, Nüssen, Gewürzen und Schokolade beispielsweise werden im Weltladen hochwertige Gebrauchsgegenstände wie Korbwaren, Spielzeug und Musikinstrumente sowie Schmuck und Kunstgewerbe - und ab dem ersten März dann auch Kleidung - verkauft. Die Waren kommen aus vielen Ländern der Welt beispielsweise aus Afrika, Lateinamerika und Asien.

Wer den Fairen Handel unterstützen, will kann dies durch seinen Einkauf im Weltladen Regenbogen tun, Mitglied im Verein werden (15 Euro Jahresbeitrag) oder auch ehrenamtlich im Laden mithelfen. (Kontakt 06471-37699 zu Ladenöffnungszeiten).